

Landschaftsentwicklung Freising Süd/Hallbergmoos Nord

FREISING

Bebauungsplan Nr. 88

HALLBERGMOOS

Bebauungsplan Nr. 19

S a t z u n g

A. FESTSETZUNGEN

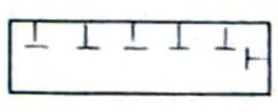
1. Geltungsbereich



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs, soweit sie nicht schon mit der Eintragung der Stadt-/Gemeindegrenze vorgegeben ist.

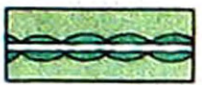
2. Fläche für die Landwirtschaft

a)  Fläche für die Landwirtschaft

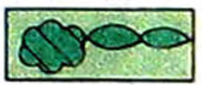
b)  Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft



Maßnahme: Aufbau eines Landschaftsgürtels zur Stärkung des Biotopverbundes und zur Entwicklung des Landschaftsbildes



Maßnahme: Renaturierung der Bachläufe und Sicherung bzw. Neuaufbau von Uferrandvegetation



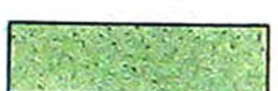
Maßnahme: Schutz und Neuaufbau von Feldgehölzenstreifen und Gehölzgruppen




Maßnahme: Aufbau einer wegebegleitenden Allee-Bepflanzung

3. Wald

a)  Wald


b)  Waldlichtung, Waldsaum

4. Grünfläche

a)  Grünstreifen entlang von Straßen und Wegen mit Gehölzbepflanzung

b)  Grünfläche

5. Wasserfläche


a)  Wasserfläche, Graben

6. Öffentliche Verkehrsfläche

a)  überörtliche Verkehrsstraße


b)  örtliche Verkehrsstraße

c) wichtiger Fuß- und Radweg


d)  Straßenbegleitgrün

e) Öffentlich gewidmete land- und forstwirtschaftliche Wirtschaftswege bleiben unberührt.

7. Bahnanlage


 Fläche für Bahnanlage (S-Bahn)

8. Baufläche

 Fläche für Versorgungsanlage - Kläranlage

9. Bauliche Anlagen

a) Bauliche Anlagen innerhalb von Wald und der Fläche für die Landwirtschaft sind nur zulässig, wenn sie in unmittelbarem Zusammenhang mit land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung stehen.

b) Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe sowie die dazugehörigen Wohnungen und Wohngebäude und sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude sind nur innerhalb der so  abgegrenzten Bereiche zulässig.

Außerhalb der abgegrenzten Bereiche können auf Stadtgebiet Freising innerhalb der Fläche für die Landwirtschaft ausnahmsweise Gebäude für landwirtschaftliche Nutzungen zugelassen werden, wenn die wirtschaftliche Notwendigkeit für den Standort nachgewiesen wird, wenn dinglich versichert wird, daß die Anlage nur für landwirtschaftliche Zwecke genutzt wird, und wenn die Grundfläche eine Größe von 13 x 23 m, die Traufhöhe das Maß von 5 m und die Firsthöhe das Maß von 9 m nicht überschreiten. Als Material für die Aussenwände ist nur Holz zulässig, Fensteröffnungen in den Aussenwänden sind unzulässig, die Dacheindeckung ist nur mit Ziegeln oder Pfannen in roten Farbtönen zulässig, die Dachneigung muß mindestens 25° betragen und die Gebäude sind jeweils an mindestens 2 Seiten mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

c) Als Ausnahme können innerhalb der Fläche für die Landwirtschaft zugelassen werden: technische Einrichtungen untergeordneten Umfangs im Zusammenhang mit dem Start- und Landebetrieb des Flughafens.


10. Abgrabungen / Aufschüttungen

Abgrabungen und Aufschüttungen innerhalb der als Wald und Fläche für die Landwirtschaft festgesetzten Flächen sind unzulässig. Notwendige Aufschüttungen und Abgrabungen für Verkehrsanlagen sind von dieser Regelung ausgenommen.


11. Einfriedungen

Einfriedungen sind allgemein unzulässig, ausnahmsweise sind Einfriedungen gegen Wildverbiß im Zusammenhang mit Aufforstungen oder Aufbau neuer Geholzgruppen befristet zulässig.


B. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

1.  Lärmschutzzone Flughafen München II

2.  Biotop It Bayer. Biotopkartierung


3.  Landschaftsschutzgebiet festgesetzt


4.  Bannwald festgesetzt


5.  Ausgleichsfläche Art. 6 BayNatSchG gemäß Planfeststellungsbeschuß

6.  Bodendenkmal

7. Leitungen


 Hochspannungsfreileitung


 20-kv - Kabel / 110-kv-Kabel / Fernwärmetransportleitung

 Hauptgasleitung


C. HINWEISE

1. 1008 Flurstücknummer, z.B. Nr. 1008

2.  bestehende Grundstücksgrenze

3.  bestehendes Gebäude

4. 500 Höhenlinie, z.B. 500 m über NN

5.  bestehender Wall, Böschung

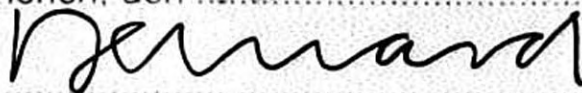
6.  Stadt- /Gemeindegrenze

7. Auf dem Grundstück Fl. Nr. 807, Gemeinde Hallbergmoos, ist Kies ausgebeutet worden. Gemäß **Planfeststellungsbescheid** ist die Fläche anschließend zu rekultivieren und wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.

8. Der Plan ist zur Maßentnahme nur bedingt geeignet.

Planfertiger:

München, den 03. März 1997



(Planungsverband Außerer Wirtschaftsraum München)

Gemeinde:

Hallbergmoos, den

30.05.1997



(Stallmeister, Erster Bürgermeister)

